



Follow-up der Verbesserungsvorschläge auf der Grundlage der Eurostat-Umfrage zur Nutzerzufriedenheit

Eurostat betrachtet seine allgemeine Umfrage zur Nutzerzufriedenheit als wichtiges Managementinstrument und ist bemüht, auf die Vorschläge der Nutzer zur Verbesserung seiner Dienstleistungen und Produkte einzugehen. Zu diesem Zweck wird nach jeder Umfrage eine Liste mit Verbesserungsvorschlägen erstellt, deren Umsetzung regelmäßig überwacht wird.

Der vorliegende Bericht enthält eine Zusammenfassung der Maßnahmen der Jahre 2017 und 2018, mit denen auf Vorschläge reagiert wird, die aus den 2017 und davor durchgeführten Umfragen stammen. Da bei einigen Maßnahmen die vollständige Umsetzung mehr als ein oder zwei Jahre erfordert, ist sie noch im Gange.

1) Verbesserung der Aktualität statistischer Daten:

- Für die EU-Statistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen können 19 Mitgliedstaaten bereits sechs Monate nach dem Ende der Datenerfassung (Bezugsjahr) ihre Daten liefern, die derzeitige rechtliche Frist beträgt hingegen elf Monate.
- Die Frist für die Vorlage der Daten für die nächste europäische Gesundheitserhebung im Jahr 2019 wurde auf neun Monate nach Ende des Bezugszeitraums verkürzt.
- Zu den EU-28-Schätzwerten für den Sektor Umweltgüter und -dienstleistungen werden frühere Aktualisierungen bereitgestellt.

2) Weitere Verbesserung der Qualität statistischer Daten durch i) die Aufnahme neuer Schätzwerte und Prognosen, ii) eine Verringerung von Datenlücken durch Geheimhaltung, iii) mehr Überprüfungen und bessere Kontrolle der Qualität der von den nationalen statistischen Ämtern (NSÄ) übermittelten Daten:

- Zur Einkommensentwicklung wurden Blitzschätzungen entwickelt. Jedes Jahr wird ein neuer Produktionszyklus mit jährlichen Qualitätsverbesserungen für Blitzschätzungen geplant.
- Alternative Indikatoren mit Ersatzgrößen, die aus bestehenden Statistiken gewonnen werden können, wurden für die Überwachung verkehrspolitischer Maßnahmen festgelegt, für die die geforderten Basisdaten nicht vorliegen oder nicht vollständig sind.
- Mit den Mitgliedstaaten wurden Vertraulichkeitschartas für die Statistiken der tierischen Erzeugung und über Pestizidverkäufe vereinbart, um die Veröffentlichung von EU-Aggregaten zu optimieren.

- Ein Methodikhandbuch zur Validierung sowie Standards für Validierungsleitlinien, ein Validierungsbericht und die Erarbeitung einer Validierungssprache zur Verbesserung der Datenqualitätskontrolle wurden abgeschlossen. In mehreren statistischen Bereichen wurde die Verwendung derartiger Standards eingeführt.
- 3) Verbesserung der Vergleichbarkeit von Daten zwischen Ländern und Regionen oder von Daten, die von anderen internationalen Organisationen veröffentlicht werden:
- Die Erstellung von Profilen („Profiling“) großer und komplexer multinationaler Unternehmen macht Fortschritte. Dadurch wird eine besser vergleichbare Behandlung dieser Unternehmen in ganz Europa ermöglicht.
 - Die Datenbanken von Eurostat und der Europäischen Zentralbank wurden im Kontext der Qualitätssicherung für das Verfahren bei einem makroökonomischen Ungleichgewicht verglichen und aufeinander abgestimmt.
- 4) Lieferung auf detaillierterer Ebene oder von stärker aufgeschlüsselten Daten:
- Auf der Eurostat-Website werden jetzt mehr Statistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen, wie Beschäftigung/Erwerbsquoten nach Land oder Staatsangehörigkeit/Geburtsland, auf regionaler Ebene und nach Verstärkerungsgrad verbreitet.
- 5) Verbesserung von Metadaten:
- Für Indikatoren zur Kreislaufwirtschaft, zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung sowie zu Europa2020 wurden Metadatenblätter eingesetzt.
 - Im Jahr 2018 wurde ein Handbuch zum Thema europäische Unternehmensstatistiken veröffentlicht, um eine kohärente Präsentation der Angaben zur Methodik für Unternehmensstatistiken zu gewährleisten.
 - Eurostat bot den Mitgliedstaaten Unterstützung und Schulungen im Bereich Metadaten-Management an, um die Qualität und die Vergleichbarkeit von Metadaten zu verbessern.
- 6) Bereitstellung von mehr Mikrodaten und Gewährleistung leichterer Zugänglichkeit:
- Es stehen jetzt mehr Mikrodaten aus unterschiedlichen Erhebungen zur Verfügung: EU-Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen, Erhebung über die Wirtschaftsrechnungen der privaten Haushalte, Arbeitskräfteerhebung.
 - Eurostat hat einen elektronischen Online-Datentransfer für alle Anträge auf Mikrodatenzugang eingeführt.
- 7) Verbesserung des Datenexplorers auf der Eurostat-Website:
- Der Datenexplorer wurde zur Unterstützung multipler Anfragen aktualisiert.
- 8) Größere Themenvielfalt im Veröffentlichungskalender und Aufnahme aller geplanten Aktualisierungen:

- Eurostat hat alle Pressemitteilungen in seinen Veröffentlichungskalender aufgenommen. Die Pressemitteilungen beinhalten (neben bereits aufgenommenen Euro-Indikatoren) ein breites Spektrum an Themen wie Erstveröffentlichungen neuer Datensätze, Veröffentlichungen von Daten aus jährlichen oder mehrjährigen Datensammlungen, aufwendig gestaltete Veröffentlichungen von Eurostat oder Informationen zu EU-Veranstaltungen und internationalen Aktionstagen.
- In allen (die gesamte Statistikproduktion abdeckenden) Artikeln der Reihe „Statistics Explained“, wird angegeben, in welchem Monat eine Aktualisierung geplant ist.